Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 22

Artikel: Die deutsche Ausstellung "Das Gas" in München

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ferner, sowelt es die militärischen Interessen erlauben und darüber hinaus, die im Lause besindlichen Transporte von Getreide auf den für die Mobilmachung so sberaus wichtigen Rheinlinien weitergehen lassen. Sie gibt deshalb der Schweiz die Möglichkeit, in kürzester Frist auch diesenigen recht erheblichen Getreidebestände einzusühren, die jeht noch für die Schweiz in Deutschland lagern, und dies zu einer Zeit, wo alle, besonders die in Betracht kommenden deutschen Bahnen, auf Wochen hinaus für den Ausmarsch und die eigene Zusuhr dis ausschlichen Ausgerste in Anspruch genommen sind.

Eine Unmasse Holz, barunter ein ganzes Blocklager wurde in Folge bes starken Gewitters vom 12. August in der Plessur durch die Stadt Chur geschrt. Die Plessur war zeitweilig so dicht mit großen Holzstücken besät, daß man darauf hätte gehen können. — Bei Passug ging in der Nähe des Wasserschlosses ein Erdrulsch nieder, der die Rabiusa teilweise verschüttete und den Betrieb des Churer Elestrizitätswerkes stark geschrotee. Die vom städtischen Lichtwerk avisserte Feuerwehr und eine Abteilung Militär beseitigten die großen Erdmassen und es wurde dadurch eine größere Betriebsstörung verhütet.

Vorlorge für Brenn- und Holzmaterial. Da nicht vorauszusehen ift, wann die Kohlen-Zusuhr wieder eine normale sein wird, ist es geboten, daß man rechtzeitig sür genügend Brennmaterialten für den kommenden Winter sorgt. Allerdings sind da und dort noch große Vorräte vorhanden. Es sind aber doch Vorsorgen zu tressen. Städte und Gemeinden sollten nicht zögern, mit einer mäßigen Abholzung schlagsfähigen Waldes zu beginnen, damit das Holzus bis zum Eintritt des Winters verwendbar ist. Das böte auch Arbeitsgelegenheit: Man soll nicht warten, bis die Rot-des Augenblicks dazu zwingt, sondern jedes Gemeindewesen mache es sich zur Pflicht, einen seiner Eröße angemessenen Holzvorrat auf den Winter auszuspeichern.

Frankreichs Baldbestand. Laut einem bei der derzeitigen Tagung des französischen "Comité des Forets" erstatteten Bericht setzt sich der gegenwärtige Baldbestand Frankreichs aus 3,120,000 hektaren Staatsforsten und 6,230,000 hektaren Privatsorsten zusammen. Über sechs Mill. Hektaren entbehren noch der Kultur und könnten, wenn sie forstmäßig ausgenutt würden, den hübschen Gewinn von über 40 Mill. Franken erbringen. Frankreich ist demnach als ein außerordentlich waldzeiches Land zu bezeichnen.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand. Patentierter Zementrohrformen - Verschluss

= Spezialartikei Formen für alle Betriebe. =

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende
Vergrösserungen 1986
höchste Leistungsfähigkeit.

Die deutsche Ausstellung "Das Gas" in Münden.

(Rorrefpondeng).

Vor wenigen Tagen hat sich in der bayerischen Metropole ein sür das Installationswesen wichtiges Ereignis vollzogen — eine Ausstellung des Gases ist eröffnet worden. Zweierlei will die Ausstellung — dem Fachmann eine umfangreiche Zusammenstellung geben über die Entstehung des Gases, seine Verwertung in den verschiedensten Formen im Haushalt und Gewerbe und serne eine Anregung erteilen, wie neue Absatzebiete auf diesen Teil des Installationswesens geschaffen werden können.

Für den die Ausstellung besuchenden Laien ist aber auch eine Menge Wissenswertes geschaffen und hierin liegt der Gewinn der Gasindustrie, die gegen die Elektrizität einen wirtschaftlichen Kampf zu führen hat

trizität einen wirtschaftlichen Kampf zu führen hat. Aber auch volkswirtschaftliche Bedeutung liegt in dem Unternehmen — das Bestreben, gegen die Bergeudung von Brennstoff zu arbeiten — und wenn man bedenkt, wie unrationell unsere Feuerstätten für seste Brennstoffe arbeiten, wo 4/5 der erzeugten Wärmemenge unausgenützt zum Schornstein hinaussliegen, so darf das Bestreben der Gasindustriellen, hier eine Heerschau der Gasverwertung zu bieten, nur begrüßt werden.

Auch in hygienischer Beziehung muß die Verwertung des Gases begrüßt werden, denn sie befreit uns von der Rauch, Ruß: und Staubplage. Die Heilstätte Davos bietet in der Schweiz den besten Beweis, wie günstig die Gasseuerung wirkt und es ist zu wundern, warum andere Stellen, wie St. Moritz, Leysin 2c. dem Beispiel

Davos nicht gefolgt find.

Die der Einführung des Gases an genannten Stätten entgegenstehenden kleinlichen, einer kurzsichtigen Gemeindepolitik entsprungenen Widerstände sollten dem Gemeinwohl geopfert werden und wirtschaftlich würde die Gasversforgung selbst bei den anscheinend hohen Kosten der Anslagen bleiben.

Abnehmer für Gas ist jedermann und bei zielbewußter Arbeit wird jedes Haus mit Gas versehen werden können. Die Münchener Ausstellung zeigt auch hier, welche Wege zu beschreiten sind und so ist die Ausstellung nicht allein sür den Gassachmann interessant, sondern auch anregend und belehrend sür den Komunalbeamten.

Laffen wir einen kleinen überblick folgen über die

Entstehung des Gases und seine Wertzahlen.

Das Gas, welches für uns in Frage kommt, wird heute ausschließlich aus der Steinkohle gewonnen. Interessant sind die Darstellungen der Ausstellung, was alles aus dieser Gaskohle entsteht und wie weit verzweigt der Stammbaum des Gases — die Kohle als Burzel zeigend, Afte ausbreitet.

gergene, more una	terter.		
Flüffige Brennftoffe	1		
für Motoren oc.			(4), (. 3)
Lösungsmittel für Fette, Dele 2c.			
ätherische Dele	mv		a series de la companya de la compa
Rautschuck, Gummi	Benzol		And the same of the same
Reinigung von Kleidern		des se	E A C LEA
zahllose Farbstoffe	l telepopie		,
Farbenindustrie Riechstoffe	*#101	Pyridin {	Löfungsmittel Denaturierung von Alkohol
Zur Kautschucklösung	14,50	1 16	Karbstoffe
Wäschereizwecke Wasserverdichtung	1 1	Phenol	Desinfektion
von Stoffen	Solvent	Arefol (Salicylfäure
Reinigung von	Raphta		
Rohanthracen Harze Lacke		Anthracen	Farbstoffe

Farbstoffe Sprengstoffe Riechstoffe Medezin-Präparate Saccharin	Toluol Ped	Firnisse Dachlade, Briquettierung Folierung Bindemittel
	Naphtalin	Betriebstoffe Farbstoffe Konservierung von Fellen und Stoffen
	Rohbenzol	Soft Sin Con
	Benzol Tolnol Teeröl Aylot Solvent- Naphta Rohteer	Holzkonservierung Betriebstoff für Feue rung und Motoren
m		
Verzinkerei Beugdruckerei	Chloram. Salpeters. Ammoniat	
Stickstoff= Düngemitel	Schwefelf. Immoniat	
	Ammoniakgas	
Beleuchtung Heizung Kraftmaschinen	Betriebs. gas Rohgas Roafte	

Wir sehen aus obiger Zusammenftellung die Weitverzweigtheit ber aus der Roble bei der Gasfabrifation entstehenden Brodutte und beren Wert für eine Menge von Induftrien und Gewerben.

Was aus einem Rubikmeter Gas — als Energie -Einheit an Licht — Warme ober Kraft gewonnen wird, geben wir nachftehend:

> Leiftung von 1 Kubikmeter Gas (nach Dr. G. Schilling).

Alle Leiftungen, die man mit Gas vollbringen fann, beruhen auf Ausnützung ber bei seiner Berbrennung entstehenden Wärme. Diese Wärme läßt sich entweder unmittelbar zum Geizen, Kochen, Schmelzen zc. benützen, oder fie läßt fich mit hilfe von Glühtorpern in Licht umwandeln, ober als tretbende Rraft in ben fogenannten Berbrennungsmotoren (Gasmotoren) ausnügen. Beurtetlung bes Wertes und ber Leiftungsfähigkeit eines Gafes bient vor allem fein Warmewert, b. h. die Anzahl von Kilogrammen Waffer, die mit 1 Rubikmeter Gas um 1º C erwarmt werben tonnen (Barmeeinheiten).

Barmewert und Berkaufspreis verschiedener Gasarten:

Gasart	Wärmeeinheit eines Rubikmeters	Verkaufspreis von 1 m³ in Mark			
Steinkohlengas	€a 4800—5200 % €	© a. M 0.10−0.20			
Azetylengas	, 14,000 ,	,, 0.90—1.60			
Blaugas	" 15,000 "	" " 1.50			
Baffergas (rein)	, 2600 ,	" " 0.03—0.20			
Wafferftoff	" 3000 "	,, 0.10-0.20			
Erhans	8000	F" . " " STAY TEX			

Die von 1 ms eines Gases entwickelte Wärmeeinheit bletbt die gleiche, ob man bas Gas mit Luft ober mit reinem Sauerfloff verbrennt, nur bie Temperatur ber Flamme ift in letterem Falle höher.

Lichtleistung

Mit 1 ms Gasverbrauch in ber Stunde fann man fpetfen :

2	Lampen	non	Ca.	600	Rerzen	Lichtftärt		
4		"	"	300	n			. 11
10	**	**	11	100	"		: 11	
20	"	"	"	50	" "		10	
30	11	"	#	30	"			

Wärmeleiftung

Mit 1 m3 Gas fann man erhiten: Ca. 450 Liter Baffer um 10° C. 22520° C. 70 " 25° C. 180 11 " " " 40° C. 113 " # .

Kraftleiftung

Mit 1 m3 Gas kann ein Gasmotor eine Kraft von ca. $1^{1/2}$ — $1^{3/4}$ PS eine Stunde lang ausüben, die imftande ist, in der Stunde etwa 60 m³ Wasser auf eine

Höhe von 2 m zu heben.

Wenn nun auf der Gasinduftrie = Ausftellung der Berwendung des Gases für Beleuchtungszwecke ein breites Feld eingeräumt wurde, so wollen wir es uns nicht ver, hehlen, daß gerade hier der Kulminationspunkt im Kampfe der beiden Faktoren — Gas und Elektrizität llegt. Daß ber Gasfachmann bemuht ift, fich auch hier so lange es angeht, zu behaupten, ift sein natürliches Recht — aber daß die Elektrizität als Lichtquelle schließe lich die Vorherrschaft erlangen wird — darüber dürsten taum Zweifel bestehen. Wir wollen daher auch in unsern folgenden Berichten uns auf die Verwendung des Bafes als Wärmequelle beschränken und follen unfere Ausführungen eine fritische, möglichft objektive Darbietung der ausgeftellten Apparate zeigen. Wir bringen die Berichte in drei Abteilungen und zwar

Das Gas zur Warmwasserbereitung

Das Gas zur Raumheizung

Das Gas als Wärmequelle in der Küche und im Gewerbe.

Die Warmwaffer Versorgung mit Gas umfaßt heute ein großes Gebiet und bietet die Ausstellung eine reiche Ausmahl von Erzeugniffen, wobei fich speziell die ersten Firmen, wie Junkers und Co., Baillant, Record-Helfs wasser-Apparatesabrik, Bentralwerkstätte 2c. 2c. in hervorragender Weise beteiligten. Typisch Reues wird zwar kaum geboten, dagegen ift die Ausstellung deswegen umso wertvoller, als die führenden Firmen keine Geheimniskrämeret treiben und dem Fachmanne einen Einblick in die Konstruktion der Fabrikate gestatten. Darin liegt entschieden etwas wertvolles für die Ausstellung, denn der Installateur kann nun nicht mehr behaupten, man habe ihm feine Gelegenheit geboten, fich mit ber Beschaffenheit der Apparate bekannt machen zu konnen.

Es muß rückhaltslos anerkannt werden, daß hier die Firma Junkers und Co, in einer Weise vorgegangen ist, indem sie in wissenschaftlicher und technischer Beziehung Aufklärung gibt, die jeden Fachmann in etwas Erstaunen über die Offenheit der Konftruktionsdarftellung versett. Die Firma muß fich febr ficher fühlen, bak man ihr Entgegenkommen nicht migbrauchen kann und werden wir wetter unten noch näher barauf zurud,

fommen.

Dem Fabrikanten, der sich bemüht, ein gutes Erzeugnis herzustellen, ist aber auch am besten gedient, wenn sich sein Abnehmer möglichst über den Ausbau und die Funktion der Apparate interessetzt, denn so einsach es oft erscheinen mag, einen Warmwasserapparat zu installieren, so sind es doch mancherlet Punkte, die hei der Montage und der Enkaldischenden bei der Montage und der Inbetriebnahme zu berka-fichtigen sind. Unsere Blätter haben in ausgiebiger Weise schon auf diese Tatsache hingewiesen, sodaß wir uns für dieses Mal einer Wiederholung entschlagen fönnen.

Auf dem Gebiete der Warmwafferversorgung nimmt der "Barmmaffer-Druckautomat" eine besondere Stelle ein, indem er vielfach wegen ber Bedienungsmöglichlett mehrerer Bapfftellen ben einfachen Babeofen gu per-(Schluß folgt.) drängen droht.